

Simone Dietz

Die Kunst des Lügens

Reclam

Einleitung 7

1. Missbrauch der Sprache? 15

- Absichtliche Unwahrheit und Täuschung 15
- Die Definition der Lüge als sprachliche Täuschungshandlung 22
- Die Forderung nach Wahrhaftigkeit 27
- »Es regnet, und ich glaube es nicht« 31
- Die Regeln des Lügens 34
- Der parasitäre Charakter der Lüge 39
- Heimlichkeit und Entdeckung der Lüge 41
- Grauzonen der Lüge: Höflichkeit, Werbung, »Bullshit« und andere kulturelle Eigenheiten 47
- Zusammenfassung: Gebrauch statt Missbrauch der Sprache 55

2. Vertrauen und Wahrheit 58

- Vertrauen 60
- Vertrauenspflicht? 64
- Das »Argument der schiefen Bahn« 67
- Vertrauen als moralisches Gut 70
- Wahrheit 73
- Wahrheit und Wahrhaftigkeit 77
- Der Wert der Wahrheit 81
- Das Recht auf Wahrheit 86
- Zusammenfassung: Das praktische Interesse an Vertrauen und Wahrheit 95

3. Die Freiheit der Lügner und Belogenen 97

- Freiheit als Vermögen und als Recht 98
- Die Instrumentalisierung der Belogenen 102
- Autonomie und Bedürftigkeit: wohlwollende Lügen 105
- Lüge und Gewalt: Lügen aus Notwehr 115
- Lügen zum Schutz der Privatsphäre 123
- Die Verantwortung der Belogenen 127
- Selbsttäuschung 131
- Zusammenfassung: Lügen als Angriff und Verteidigung der Freiheit 137

4. Schlussbetrachtung: Lügen in Privatleben, Politik und Massenmedien 144

Das Private als Hort der Wahrhaftigkeit? 144

Verlogenheit der Politik? Vorbilder und Repräsentanten in der Demokratie 152

Kriegslügen, nackte Lügen und die Entwertung der Wahrheit 163

»Lügenpresse«? 174

Soziale Netzwerke und professionelle Gatekeeper als Instanzen der Wahrheitsfindung 177

Nachwort zur überarbeiteten und erweiterten Neuauflage 185

Literaturhinweise 188

Anmerkungen 194

Namenregister 201

Register der Lügenformen 203